

Kunst · Theater · Literatur



Bild: Buchcover

Ein vorbeirasender Oldtimer auf einem Schwarz-Weiß-Bild. Menschen am Straßenrand in Schiefelage. Eine gewisse Unschärfe im Bild. Philipp Blom hat dieses Bild eines jungen, noch unbekannten Photographen als Coverbild für sein Buch „Der taumelnde Kontinent“ gewählt. Blom versucht in einem historischen Aufriss die Zeit zwischen 1900 und 1914 zu beschreiben. So ein Buch erscheint gut 100 Jahre danach – mit dem nötigen Abstand, um die damaligen Ereignisse anschauen und einordnen zu können. So ein Buch erscheint gut 100 Jahre danach – und man kann den Eindruck haben: es hat sich nicht viel verändert. Heute rast kein Oldtimer mehr an einem vorbei. Bilder werden in digitaler Schärfe aufgenommen. Und die Mode der Menschen hat sich verändert. Geblieben ist der Eindruck, dass alles rasend schnell geht. Geblieben ist der Eindruck, dass im Bild vom Menschen immer noch einiges in Schiefelage ist. Geblieben ist der Eindruck, dass allzu oft Lösungen im Schwarz-Weiß-Schema gesucht werden und gerade deshalb vieles seltsam unscharf bleibt.

Und der Titel ist bleibend aktuell: Europa taumelt durch die Zeit.

Stefan Keller